

Presseinformation

Sozialpolitik am seidenen Faden – Diana Stachowitz beim Rollentausch 2011 im NähWerk

MdL Diana Stachowitz, Sozialexpertin und engagierte Frauenpolitikerin, informierte sich vor Ort im NähWerk des Weißen Raben über erfolgreiche soziale und berufliche Integration.

Im Rahmen der Aktion „Rollentausch“ besuchte Diana Stachowitz, MdL und Frauenpolitikerin, am 5. 10.2011 das NähWerk des Weißen Raben. Johanna Schilling, Geschäftsführerin des Weißen Raben, unterhielt sich mit der Sozialexpertin über Beschäftigungskonzepte und die umstrittene Instrumentenreform. Beide waren sich einig: „Integration gibt es nicht von der Stange. Erfolgreiche Konzepte müssen die Praktiker vor Ort mit einbeziehen.“ Auch wenn die Arbeitslosenzahlen in München vergleichsweise niedrig seien, warnte Stachowitz vor einer Zunahme von Langzeitarbeitslosen vor allem in Ballungsräumen. „Wir laufen Gefahr, dass sich ein Bodensatz an nicht Vermittelbaren bildet und erhöht“. Schilling stimmt dem zu und wünscht sich, dass auch nach der Instrumentenreform die wichtigen AGH-Maßnahmen in München finanziert werden, denn „Konzepte nach dem Rasenmäher-Prinzip wären für unsere Mitarbeiterinnen das Ende ihrer Chancen auf Eingliederung“. Die SPD-Landtagsabgeordnete will sie in ihren Bemühungen unterstützen. Sie hatte sich beim Rollentausch für das NähWerk entschieden, „weil dieses direkte Projekt passgenau auf Frauen zugeschnitten ist, die hier in vielen attraktiven Bereichen anspruchsvolle Qualifizierung und soziale Integrationshilfen erhalten.“

Die Sozialpolitikerin zeigte sich beeindruckt von der hohen Qualität der Arbeit im NähWerk. „Alle unsere Produkte durchlaufen eine hohe Endkontrolle, ob wir sie für unsere Boutique fertigen oder für die Auftragskunden“, erklärte Schneidermeister Hans Wagner. Das Lesezeichen, das Diana Stachowitz unter seiner Anleitung fertigte, wäre wahrscheinlich durchgefallen, meinte die Politikerin und war beeindruckt von dem hohen Maß an Konzentration, das für diese Arbeiten nötig ist und von den Mitarbeiterinnen, alles Frauen mit Unterstützungsbedarf, gerne und gut aufgebracht wird. „Wir arbeiten hier nicht marktnah, sondern mittendrin, unsere Mitarbeiterinnen sind stolz auf unsere Produkte und die große Nachfrage“, weiß Johanna Schilling. Ob „Wunschkleid“, Auftragsarbeiten für deutsche Mittelständler, NähTaxi oder Cafeteria – das NähWerk liegt mit seinen Angeboten voll im Trend. Wenn das kein Beweis dafür ist, dass der Soziale Betrieb das richtige Konzept fährt!

Wie begehrt die NähWerk-Mode ist, erfuhr Diana Stachowitz hautnah, als sie das Schaufenster mit der neuen Herbst-Winter-Kollektion dekorierte. Immer wieder blieben Passanten stehen, kamen in den Laden, probierten Kleider, Hosen, Ponchos in den Trendfarben des Winters an. Auch Diana Stachowitz entscheidet sich für ein NähWerk-Kleid. Ihr Fazit nach dem Vormittag in vertauschter Rolle: „Ein sehr gutes Projekt, das Frauen wirklich hilft und es den Kunden ermöglicht, mit gutem Gewissen schöne Dinge zu kaufen.“

Die Weißer Rabe soziale Betriebe und Dienste GmbH zählt mit seinen zwei Standorten München und Rosenheim zu den größten Integrations- und Beschäftigungsunternehmen in Bayern. Die Weißer Rabe GmbH beschäftigt, qualifiziert und betreut Menschen mit Handicaps, mit dem Ziel, ihre gesellschaftliche und berufliche Integration zu fördern. In München und Rosenheim sind derzeit rund 500 Menschen in 15 Betrieben und Projekten beschäftigt. Träger ist der Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e. V.